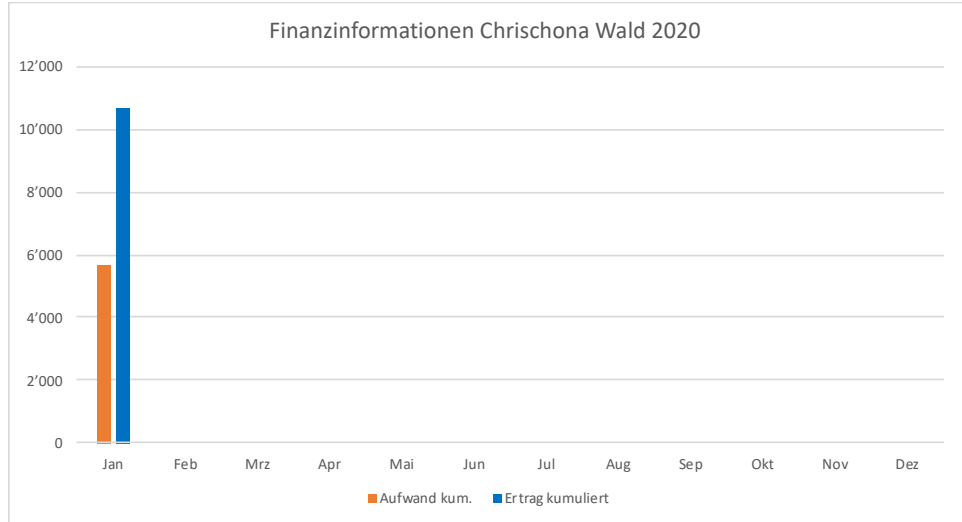


FINANZEN

Finanzübersicht per 31. Januar 2020



Herzlichen Dank für alles Mittragen!

Erika Hess

GOTTES WORT

„Der Herr aber helfe euch, euer Denken und Wollen ganz an Gottes Liebe auszurichten, und mache euch standhaft, wie er selbst, Christus, standhaft war“
2. Thessalonicher 3,5

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD (DR)

LAYOUT: MIRJAM REHFELD
DRUCK: ANTON FRAUTSCHI
AUFLAGE: 100 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 31. MAI 2020

KONTO-ANGABEN CHRISCHONA WALD
Verein Chrischona-Gemeinden Schweiz / Wald
4126 Bettingen

IBAN: CH53 0685 0016 4742 4370 0

Bank Avera
Postfach 1109, 8620 Wetzikon
Clearing-Nr. 6850, SWIFT-BIC RBABCH22850

GEMEINDELEITUNG:

RICHI AMSLER
(LIEGENSCHAFT & HAUSKREISE)
055 246 47 06 richard.amsler@gmail.com

CLAUDIA FRAUTSCHI
(GEBETSGRUPPEN & EVANGELISATION)
076 330 15 49 cl.frautschi@gmail.com

CHRISTINE FUHRMANN
(GOTTESDIENSTE & FINANZEN)
076 459 21 16 ch.fuhrmann@bluewin.ch

MICHAEL HALLER
(JUGENDARBEIT)
076 465 07 08 michael.hallerdeiss@gmail.com

ADMINISTRATIVE MITARBEITERIN
ERIKA HESS 055 246 11 13 erika.hess@sunrise.ch

Sprechstunde der Gemeindeleitung
Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte per Telefon oder Email bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

AGENDA

März & April 2020

So	1	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	2	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	3	09:00	Missionsgebet
Fr	6	20:00	Jugendgruppe
So	8	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet), anschliessend Mittagessen
Mo	9	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	10	09:00	Frauengesprächskreis
Di	10	19:30	Gemeindegebet
Mi	11	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	13	20:00	Jugendgruppe
Sa	14	13:30	Jungschi (Treffpunkt Windegg Spielplatz)
So	15	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	16	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	17	09:00	Missionsgebet
Do	19	19:30	Gemeindeversammlung
Fr	20	20:00	Jugendgruppe
Sa	21	19:00	Lobpreisabend
So	22	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Mo	23	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	24	19:30	Gemeindegebet
Di	26	08:00	Allianzgebet
Fr	27	20:00	Jugendgruppe
Sa	28	13:30	Jungschi (Treffpunkt Windegg Spielplatz)
Sa	28	19:00	Spiel Treff
So	29	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	30	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	31	08:00	Missionsgebet

Weitere Termine

3.-10.4. Homecamp Jugendgruppe

So	5	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Mo	6	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	7	09:00	Frauengesprächskreis
Di	7	19:30	Gemeindegebet
Fr	10	09:30	Karfreitag Gottesdienst (9:00 Gebet)
So	12	09:00	Oster-Gottesdienst mit Brunch
Kleingruppenwoche			
Mo	13	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	14	08:00	Missionsgebet
Fr	17	20:00	Jugendgruppe
Sa	18	19:00	Lobpreisabend
So	19	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (9:00 Gebet)
Mo	20	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	21	19:30	Gemeindegebet
Mi	22	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	24	20:00	Jugendgruppe
Sa	25	19:00	Spiel Treff
So	26	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	27	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	28	08:00	Missionsgebet
Do	30	08:00	Allianzgebet



Evangelische Freikirche
Chrischona Gemeinde Wald

GEMEINDEBRIEF • AUSGABE: # 92 • MÄRZ/APRIL 2020

EDITORIAL

Einmalig und ewig



Im Jahre 1871 verlor der erfolgreiche Geschäftsmann und Anwalt Horatio Gates Spafford in Chicago seinen gesamten Besitz durch ein Feuer. Nur zwei Jahre später kamen seine vier Töchter auf einer Reise nach England durch ein Schiffsunglück ums Leben. Trotz diesen schweren Verlusten setzte Horatio sein Vertrauen auf Gott und Seine Verheissungen. In den schweren Stunden der Trauer entstand eine bekannte Hymne, von welcher ich die erste Strophe zitiere:

Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt
Ob Stürme auch drohen von fern
Mein Herze im Glauben doch allezeit singt
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn

Ich kann mir zwar nur ansatzweise vorstellen, was Horatio in jenem Moment durchmachte. Indem er am Glauben an den ewigen Gott festhielt, fand nicht nur er Frieden, sondern wurde weltweit zum Segen. Gottes Frieden übersteigt den Verstand und die Vernunft (Philipper 4:7), überwindet die Welt und hat Ewigkeitswert. Das diesjährige Jahreslos für unsere Gemeinde ist eine grosse Ermutigung und ein Händedruck Gottes in turbulenten Zeiten:

"Das habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden." Joh. 16,33

Diese Zusage gibt Jesus seinen Jüngern kurz vor seiner Verhaftung und Kreuzigung. Im Angesicht des Leidens und des qualvollen Todes und den damit verbundenen Gefühlen setzte Jesus auf den einzig wahren Wert: auf den Frieden Gottes. Weil Er das tat und den schweren Weg bis zum Ende ging, dürfen wir uns heute jederzeit auf die Zusage im Jahreslos berufen. Nur in Gott - An der Quelle – ist dieser ewige Frieden zu finden.

Mirjam Rehfeld

März & April 2020

doppel:punkt

■■■■■■■■■■
SCHWERPUNKT: GEMEINDESEMINAR

„Zurück zur Quelle“ inspiriert und verändert

(dr) Seit einem halben Jahr findet alle zwei Wochen im Rahmen des Gottesdienstes das Gemeindeforum „Zurück zur Quelle“ statt. Ende Jahr wurde es um ein halbes Jahr verlängert. Grund genug, um eine Zwischenbilanz zu ziehen. Und die fällt sowohl beim Kursleiter wie auch bei den Gottesdienstbesuchern vielversprechend aus.

DP: Roger Götz, du hast das Seminar schon an anderen Orten durchgeführt. Wie hast du die bisherige Zeit in Wald erlebt?
Die Gemeinde in Wald hat das Seminar gut aufgenommen und ich freue mich, dass viele engagiert mitmachen. Ich fühle mich sehr wohl hier.

DP: Was für Reaktionen hast du erhalten?
Viele haben mir gesagt, dass „Zurück zur Quelle“ genau das Richtige ist für die jetzige Gemeindeform. Ich freue mich jedes Mal, wenn jemand auf mich zukommt und erzählt, welchen Bibelvers er oder sie auswendiggelernt hat.

DP: Was wünschst du dir für die zweite Hälfte des Seminars?
Ich weiss nicht genau, wie sehr die Idee der Zweiergemeinschaft (Rechenschaftsbeziehung) schon Fuss gefasst hat. Ich wünsche mir, dass die Gemeinde „Zurück zur Quelle“ nicht bloss als Predigtreihe auffasst, sondern als „Jüngerschaftstraining“ für den Alltag.

DP: Wenn sich jemand noch vertiefter mit dem Thema auseinandersetzen möchte – was gibt es für Möglichkeiten?
Mich freut, dass viele das Buch gekauft haben und darin lesen. Das ist sicher eine gute Form der Vertiefung – vor allem, wenn man sich mit den Reflexionsfragen am Ende von jedem Kapitel befasst. Ich habe im Sinn, im Anschluss an die Predigtreihe ein Vertiefungsseminar anzubieten, welches Interessierte ausrüstet, das Konzept seelsorgerlich anzuwenden oder jemanden jüngerhaftlich zu begleiten.

„Zurück zur Quelle“ ist nicht bloss informativ, sondern auch nachhaltig. Hier ein paar Rückmeldungen:

„Das Seminar „Zurück zur Quelle“ beeindruckt mich sehr. Das ist für mich reinste, göttliche Tiefenpsychologie und mir ist bewusst geworden, wie komplex alles zusammenhängt. Erschreckend musste ich auch feststellen, wie schnell ich wieder auf beide Seiten hinke und Kompromisse eingehe, welche mich von der Quelle wegführen. Dabei ist mir auch aufgegangen, wie sehr Gott uns liebt; eben trotz unseres Versagens und unseren Zweifeln. Meiner Meinung nach hat Roger Götz, inspiriert durch den Heiligen Geist, ein sehr wertvolles, gut verständliches und komplexes Werk geschaffen, welches nicht verdammt, sondern aufbaut.“ (Brigitte Baggenstos)

Ich erlebe die Predigtserie von R. Götz als sehr wertvoll. Über längere Zeit an einem Thema zu bleiben und in die Tiefe zu gehen fordert mich immer wieder heraus. Obwohl ich mich, durch meinen Beruf, immer wieder mit mir persönlich auseinander setze, habe ich blinde Flecken an mir entdeckt. „Es allen recht machen, und möglichst alle Erwartungen erfüllen“, diese Haltung hat mir in der letzten Zeit das Leben sehr erschwert. „Wenn wir mit Erwartungen von Menschen konfrontiert sind, müssen wir immer bei Gott nachfragen, was Er von uns erwartet. Ansonsten stehen wir in Gefahr den Menschen höher zu achten als Gott.“ Dieser Gedanke wurde mir wieder neu sehr zentral, und entlastet mich in meinem Alltag.“ (Christine Fuhrmann)



„Das Gemeinde-Seminar zurück zur Quelle, ist für mich persönlich eine sehr grosse Ermutigung und Hilfe. Sein Diagramm, ZUZUQU (zurück zur Quelle) ist einfach und klar verständlich. Es zeigt mir meine eigenen Selbststrategien auf und ich kann sie durchschauen. Gott sei Dank hab ich davon erfahren, es macht mich wachsamer. Mein Vertrauen in Gott hat zugenommen. Ja, er zeigt mir auf, dass es ein wahrer Schatz ist, in Gottes Abhängigkeit zu leben und dadurch ganz neu seine Liebe, Treue und Güte zu erfahren. Es ist ein Segen für alle die sich darauf einlassen. Bin Roger dankbar, dass er auf Gott hört.“ (Hedi Steigbügel)

„Die Predigtreihe gibt ein einer Zeit ohne Pastor eine klare theologische Linie und führt uns auf das Fundament unseres Glaubens zurück. Mir persönlich ist das Thema «Gott bedingungslos vertrauen» wichtig geworden. Bei SERVUS sind wir in sehr herausfordernden Situationen drin und buchstabieren genau dieses Thema jeden Tag neu.“ (Christian Sartorius)

„Das Seminar ist alltagstauglich. Immer wieder mit glaubhaften Beispielen bereichert. Die 14-täglichen Vorträge geben dem Ganzen ein gutes Gerüst. Das Gehörte kann man mit Heft und Buch zu Hause noch vertiefen. Für mich Ansporn die Bibel bewusster und regelmässig zu lesen. Die Gemeindeleitung hat mit Roger Götz einen guten Mann engagiert.“ (Kurt Steiger)

„Manchmal erlebe ich Situationen, wo alles stimmt, zur rechten Zeit am rechten Ort ist, genau aufgeht. Dann staune ich, wie Gott alles in der Hand und bis ins kleinste Detail perfekt geplant hat. Es gibt aber auch die andere Seite, wo es nicht stimmt, daneben geht. Ich denke dann, dass sich Gott nicht genug oder richtig darum gekümmert hat. Durch das Seminar ist mir neu bewusst geworden, dass auch wenn es mir nicht so scheint, Gott es genauso richtig und bis ins kleinste Detail perfekt gemacht hat. Ich verstehe es aus meiner Sicht nur nicht. Gottes Wege sind immer gut und vollkommen. Darauf zu vertrauen möchte ich lernen. (Name bekannt)

„Dies ist die hilfreichste Predigtserie, die ich seit langem gehört habe. Zur Unterstützung der Serie gibt es ausgezeichnetes Druckmaterial, welches ich behalten und worauf ich mich in auch Zukunft als wichtige Quelle beziehen kann. Die darin enthaltenen Diagramme zur Übersicht sind hervorragend. Der Rahmen basiert komplett auf der Bibel, was der gesamten Serie Kohärenz/Einheit und Kontinuität verleiht. Die Lehren werden auf eine gute Art und Weise wiederholt, wobei in jeder Botschaft verschiedene Aspekte und Anleitungen hervorgehoben werden. Pädagogisch hervorragend, ohne überflüssig zu sein. Es ist auf eine wunderbare und praktische Art relevant im täglichen Leben, im Denken und in der Einstellung. Es gibt einen fruchtbaren Rahmen für das weitere Studium und Verständnis des Wortes. Auch die Menschen der Bibel hatten diese sieben Grundbedürfnisse und es ist aufschlussreich zu sehen, wie sie damit umgegangen sind. Haben sie ihre Hilfe an der Quelle gesucht oder haben sie bei sich selbst gesucht und ihre Selbsthilfe Strategien entwickelt? Trotz meiner eingeschränkten Hörfähigkeit und der limitierten Deutschkenntnisse kann ich die mündliche Präsentation verstehen. Sie ist in erster Linie didaktisch und nicht theatralisch. Die Möglichkeit, die Predigten im Voraus zu lesen, gibt mir einen grossen Vorteil für das Verständnis des mündlichen Vortrags.“ (Austin Hale)

„Ich habe nicht alle gehört, bin aber sehr beeindruckt. Er erzählt immer aus seinem Leben, vielleicht nur eine kleine Episode - und ich sehe, dass es mir ebenso geht - das ich nicht alleine bin mit diesen oder jenen Gedanken. So wurde ich immer ein aufmerksamer Zuhörer und konnte viel mit nach Hause tragen. Die letzten zwei Predigten fand ich besonders spannend (Idole und Konsequenzen). Die Art wie er das Thema "rübringt" fordert einen auf, sich zu Hause noch im Büchlein zu vertiefen. (Martin Bärtschi)“

■■■■■■■■■■
SCHWERPUNKT: JUGENDGRUPPE

Jugiraum erstrahlt in neuem Glanz

(dr) Der Jugiraum der Chrischona ist in die Jahre gekommen. Er entspricht weder farblich noch von der Infrastruktur her den aktuellen Bedürfnissen und deshalb war es an der Zeit für ein Facelifting. In den letzten paar Wochen wurde fieberhaft und mit viel Herzblut am neuen Raumkonzept gearbeitet.

„Konkret geht es um den hinteren der beiden Räume, die sich die Jugi zu Nutzen machen darf“, erzählt Yannik Ernst. Aber es wurden beide Räume neu gestaltet. Die Arbeiten begannen vor Weihnachten mit dem



Streichen der Wände. Diese Arbeiten wurden von Belinda und Dominique Kocher übernommen, die mit ihrer Professionalität dafür sorgten, dass die Arbeiten rasch über die Bühne gingen. „Wir sollten ihnen helfen aber sie waren zu schnell“ stellt Yannik rückblickend fest. Ebenfalls noch vor Weihnachten wurde der Boden in zwei Etappen verlegt. Am Freitag unter der Leitung von Bruno Ernst, am Samstag beendet von Bruno, Richi Amsler und Tom Bernet.

Aber nicht nur Boden und Wände erstrahlen in neuem Glanz, auch das Inventar wurde verändert oder bekam zumindest einen neuen Platz zugewiesen. Die Eckbank und der Holztisch wurden in den vorderen Raum verschoben und machten so Platz für eine neue selbst gebaute Lounge aus Euro-Paletten. Zu diesem Zweck fuhren einige Jugi-Mitglieder in die IKEA und haben danach zwei Abende lang die neue Lounge gebaut. „Wir haben noch einige Pläne mit dem Raum und werden ihn weiter einrichten und gestalten. So soll zum Beispiel die hässliche orange



Trennwand noch lindengrün werden. Wir bedanken uns bei allen Helfern und Mitdenkern“, sagt Yannik Ernst – stellvertretend fürs ganze Jugi-Team.